

Autor*innen

Tanja Lehnen ist seit 2022 wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Arbeitsgruppe Didaktik der Pflege und Gesundheitsberufe am Institut für Allgemeinmedizin an der Medizinischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Sie hat das Studium Lehramt für berufsbildende Schulen, Pflegewissenschaft und Sport, an der Universität Osnabrück mit dem Master of Education (M.Ed.) abgeschlossen. Sie ist Krankenschwester, Praxisanleiterin, Fachpflegerin für Intensivpflege und Simulationsinstructorin. Sie arbeitet neben der wissenschaftlichen Tätigkeit als freiberufliche Dozentin. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Simulationsbasiertes Lehren und Lernen, Konstruktive Fehlerkultur, Interprofessionelles Lehren und Lernen, Pflegelehrendenbildung, Praxisanleitung, Weiterbildungsverordnungen in der Pflege, Curriculumentwicklung und Onboarding.

Jutta Busch ist seit 2021 wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Arbeitsgruppe Didaktik der Pflege und Gesundheitsberufe am Institut für Allgemeinmedizin an der Medizinischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Sie hat das Studium der Pädagogik an der Philosophischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel mit dem Grad Magistra Artium abgeschlossen. Sie ist Fachkrankenschwester für Intensivpflege und Anästhesie und hat lange Erfahrung als Lehrende in der beruflichen und hochschulischen Pflegebildung. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Fort- und Weiterbildung in der Pflege, Curriculumentwicklung, Fachdidaktik und fachpraktische Studien.

Wolfgang von Gahlen-Hoops ist Professor für Didaktik der Pflege und Gesundheitsberufe am Institut für Allgemeinmedizin an der Medizinischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Er hat Studium zum Lehramt an berufsbildenden Schulen/Fachrichtung Pflegewissenschaft an der Universität Osnabrück abgeschlossen. Er ist Krankenpfleger. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten zählen Systematik des pflegerischen Handelns, Interprofessionalität, Umschüler*innen in Pflegeausbildungen, Lehren und Lernen in Gesundheitsausbildungen und Pflegelehrendenbildung.

Elizabeth (Liz) Anderson is Professor of Interprofessional Education at Leicester Medical School where she leads on patient safety and patient involvement. She is President of the UK Centre for the Advancement of Interprofessional Education. Her research covers a wide range of areas in medical education. She is currently researching practice-based interprofessional learning for student midwives and medical students.

Malin Apsel hat das Studium der Kindheitspädagogik (B.A.) an der Fachhochschule Kiel (seit 11/2025 Hochschule für Angewandte Wissenschaften Kiel) und der Pädagogik (M.A.) an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel abgeschlossen. Ihr Arbeitsschwerpunkt im Projekt war die Durchführung von Schulsozialberatung an Pflegeschulen in Schleswig-Holstein.

Katrin Balzer hat an der Universität zu Lübeck eine Professur für evidenzbasierte Pflege inne. Sie leitet die Sektion für Forschung und Lehre in der Pflege am Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie sowie die Bachelorstudiengänge Pflege und Angewandte Pflegewissenschaft an der Universität. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der Entwicklung und Evaluation komplexer Interventionen für die pflegerische und interprofessionelle Versorgung älterer Menschen sowie der Rollen und Aufgaben hochschulisch qualifizierter Pflegefachpersonen.

Sonja Bartholomä unterrichtet an einer allgemeinbildenden Schule. Zuvor war sie mehrere Jahre als Lehrerin für Pflegeberufe sowie als stellvertretende Schulleitung an der Akademie für Gesundheits- und Sozialberufe in Itzehoe tätig. Sie ist examinierte Gesundheits- und Krankenpflegerin mit klinischer Erfahrung auf einer Inneren IMC. Sie verfügt über einen Bachelorabschluss im Lehramt für Gymnasien und befindet sich derzeit im Masterstudium an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.

Alexandra Bartsch war in den Jahren 2023 bis 2025 wissenschaftliche Mitarbeiterin der Pflegepädagogik am Institut für Pädagogik an der Philosophischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Sie hat das Studium der Pädagogik an der Philosophischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel mit dem Master of Arts abgeschlossen. Sie arbeitet im Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport des Landes Schleswig-Holstein für das Landesdemokratiezentrum beim Landespräventionsrat. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind die Antirassismusbearbeitung und Demokratieförderung.

Sharron Blumenthal (Dr.) is a Senior Lecturer in Physiotherapy and the Strategic Lead for Interprofessional Education at Glasgow Caledonian University. Her doctoral research focused on student confidence in undertaking interprofessional ed-

ucation within the academic setting. She graduated from the Oswestry School of Physiotherapy in 1993 and completed an MSc at Keele University in 2004. She is also a Senior Fellow of the Higher Education Academy. Sharron previously worked as a clinical specialist in non-invasive ventilation and cardiorespiratory physiotherapy, and she has authored two interprofessional guidelines related to her clinical practice. She has been teaching since 1997 and has been involved in interprofessional education since 2004. She is currently the co-lead for the faculty development group for the Centre for the Advancement of Interprofessional Education (CAIPE).

Patricia Bluteau is the Director of Quality and Student Experience at CU Health and Care part of the Coventry University group, she is also the strategic lead for interprofessional education and has extensive experience in developing, delivering, and evaluating interprofessional education. She is a member of the UK Centre for the Advancement of Interprofessional Education (CAIPE) Strategy and Scholarship group and holds the role of treasurer within the Centre. Her research covers a wide range of areas in interprofessional education with a particular focus on online learning, facilitator development and interprofessional learning in rehabilitation settings. Her current work is focused on exploring the development and maintenance of interprofessional education at Coventry University over the last 20 years.

Susanne Christoph hat 2018 den Bachelor auf Arts im Dualen Studiengang Pflege an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg erworben. Nach zweijähriger Berufserfahrung als Gesundheits- und Krankenpflegerin am Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf, arbeitet sie seit 2020 im UKSH Kiel in der Allgemein-Viszeral- und Thoraxchirurgie. Hier absolvierte sie vertiefend die Weiterbildung Algesiologische Fachassistenz der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V. Aktuell befindet sich Frau Christoph neben ihrer Tätigkeit als Gesundheits- und Krankenpflegerin im Masterstudiengang Pflegepädagogik an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.

Katharina Genz ist seit 2023 wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Arbeitsgruppe Didaktik der Pflege und Gesundheitsberufe am Institut für Allgemeinmedizin an der Medizinischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Sie studierte Pflege und Pflegewissenschaft an der Ernst-Abbe-Hochschule Jena mit dem Abschluss Master of Science (M.Sc.). Seit 2023 promoviert sie in Kiel zur »Krankenpflege und ›Kindereuthanasie‹ im Nationalsozialismus – Die Rolle der Pflege in den ›Kinderfachabteilungen‹ Norddeutschlands« bei Prof. Dr. Wolfgang von Gahlen-Hoops. Zu ihrem Forschungsschwerpunkt gehört Geschichte der Pflege im Nationalsozialismus.

Bente Hüttmann ist seit Dezember 2025 wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Arbeitsgruppe Didaktik der Pflege und Gesundheitsberufe am Institut für Allgemeinmedizin an der Medizinischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Sie hat den Master of Arts (M.A.) in Pflegepädagogik an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) und den Bachelor of Science für Pflegewissenschaft an der Universität zu Lübeck erworben. Sie ist Gesundheits- und Krankenpflegerin und Demenzpartnerin. Im Dezember 2024 absolvierte sie die Weiterbildung zum Geri-Coach bei der Deutschen Alzheimer Gesellschaft Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. Selbsthilfe Demenz. In Ihrer bisherigen Tätigkeit arbeitete sie in der Versorgung von geriatrischen Menschen und speziell Menschen mit Demenz sowie als Pflegewissenschaftlerin in einem Krankenhaus.

Hanna Kurbjuhn ist Gesundheits- und Krankenpflegerin und hat einige Jahre in einer Klinik für Intensivmedizin gearbeitet, bevor sie 2020 als Lehrerin für Pflegeberufe tätig wurde. 2024 beendete sie das Studium an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel mit dem Master of Arts (M.A.) in Pflegepädagogik. Im Verlauf einiger wissenschaftlicher Projekte, lag ihr Schwerpunkt im intra- sowie interprofessionellen Lehren und Lernen.

Susanne Lindqvist is Professor of Interprofessional Practice at the University of East Anglia, Norwich, UK. She is also Chair of the UK Centre for the Advancement of Interprofessional Education (CAIPE). Susanne has extensive experience in interprofessional education and collaborative practice (IPECP) and her current work focusses on interprofessional competency in the integration of IPECP in professional life long-careers.

Frederike Lüth ist Koordinatorin für interprofessionelle Zusammenarbeit, Forschung und Weiterbildung in der Onkologie am Universitären Cancer Center Schleswig-Holstein des Universitätsklinikums Schleswig-Holsteins. Sie war bis Anfang 2024 als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität zu Lübeck am Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie in der Sektion für Forschung und Lehre in der Pflege tätig. Sie ist Gesundheits- und Krankenpflegerin und hat das duale Bachelorstudium Pflege sowie das Masterstudium Gesundheits- und Versorgungswissenschaften (M.Sc.) an der Universität zu Lübeck absolviert. Wissenschaftliche Schwerpunkte liegen im Bereich: Interprofessionelle Zusammenarbeit in der Versorgung, interprofessionelle Edukation (Fokus hochschulische und berufliche Pflegeausbildung), Durchführung von Evidenzsynthesen, Konzeption und Durchführung von Mixed Methods-Prozessevaluationen.

Melanie May ist seit 2022 als Lehrperson am Gesundheits- und Bildungszentrum der Schön-Klinik Rendsburg tätig. Sie hat den Master of Arts (M.A.) in Pflegepäd-

agodik an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) und den Master of Science in Wirtschaftspsychologie an der Fachhochschule für Ökonomie und Management (FOM) erworben. Sie ist Krankenschwester, Gesundheits- und Krankenpflegerin für Intensivpflege und Anästhesie sowie Praxisanleiterin für Pflegeberufe. Ihr aktueller beruflicher Schwerpunkt ist die Pflegeausbildung. Sie ist Mitglied in der Arbeitsgruppe »Weiterbildung in der Pflege (WiP)« am Lehrstuhl für den Studiengang Pflegepädagogik an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU).

Christiane Micus-Loos ist Professorin für Sozialpädagogik am Institut für Pädagogik der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und leitet zusammen mit Prof. Wolfgang von Gahlen-Hoops das Projekt ParAScholaBi. Sie beschäftigt sich mit Feministischen Theorien, Gender und Queer Studies, Intersektionalität, Gewaltforschung, Berufsorientierung und Lebensplanung sowie Theorien Sozialer Arbeit.

Jan-Hendrik Ortloff (M. A.) ist Standortleitung einer Besonderen Wohnform für Menschen mit psychischen Erkrankungen, Autor und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Witten/Herdecke. Seine Themenschwerpunkten sind die konzeptionelle Gesundheitsförderung insbesondere von Menschen mit chronischen Erkrankungen, Klimavulnerabilität, Strategien des Wissensmanagements und die evidenzbasierte Praxis von Gesundheitsfachberufen. Innerhalb eines Forschungsprojektes des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt beschäftigt er sich in seiner Dissertation mit der didaktischen Verankerung der Interprofessional Education in gesundheitswissenschaftlichen Studiengängen.

Melissa Owens (Prof. Dr.) is Director of Nurse Education at the University of York. Melissa has extensive experience in interprofessional education and collaborative practice (IPECP), which was the focus of her doctoral studies. She is a Board member of the UK Centre for the Advancement of Clinical Practice (CAIPE) and co-lead for their Faculty Development Working Group, whose work has focused extensively on IPE Facilitator Training.

Florian Schimböck ist seit 2023 wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Arbeitsgruppe Didaktik der Pflege und Gesundheitsberufe am Institut für Allgemeinmedizin an der Medizinischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Er ist diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger (DGKP) und hat einen Master of Education (M.Ed.) für Berufspädagogik für Gesundheitsberufe an der Fachhochschule Kärnten (Österreich) sowie einen Master of Science (MSc) für Pflegewissenschaft an der Medizinischen Universität Graz (Österreich) erworben. Darüber hinaus folgten Qualifikationen als Praxisanleiter, Anwender von Integrativer Validation nach Richard® sowie Simulationsinstruktor. Er hat mehr als 10 Jahre Erfahrung in der Hochschullehre und beschäftigt sich in der Forschung schwerpunktmäßig mit den

Themen Delir und Demenz sowie mit innovativen Lehr- und Lernmethoden in der Pflegebildung, insbesondere (virtueller) Simulation, E-Learning und dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz.

Andrea Schlicker ist seit 2018 als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Fakultät für Gesundheit im Studiendekanat Humanmedizin der Universität Witten/Herdecke für den Themenschwerpunkt interprofessionelle Ausbildung (IPE) verantwortlich. Sie hat zuerst eine Ausbildung zur Physiotherapeutin absolviert und in diesem Bereich langjährige Erfahrungen im Gesundheitswesen sammeln können, bevor sie den Bachelor in Erziehungswissenschaften und den Master in Erwachsenenbildung (mit dem Schwerpunkt politische Bildung) abgeschlossen hat. In ihrer Dissertation beschäftigte sie sich mit der Entwicklung eines Train-the-Trainer-Konzepts für interprofessionell Lehrende. Ihr Tätigkeitsfeld umfasst die Planung sowie Durchführung von interprofessionellen Lehrveranstaltungen (mono- sowie interprofessionell) zur Vorbereitung auf die gemeinsame Zusammenarbeit im praktischen Setting des Gesundheitswesens. Ein weiterer Forschungsschwerpunkt befasst sich mit Diskriminierungssensibilität auf den verschiedenen Ebenen der Hochschule

Daniela Schmitz ist Diplom Pädagogin und Juniorprofessorin für Innovative und Digitale Lehr- und Lernformen in der Multiprofessionellen Gesundheitsversorgung, Fakultät für Gesundheit, Department für Humanmedizin, Universität Witten/Herdecke. Ihr Forschungsschwerpunkt zur Multiprofessionalität umfasst das gemeinsame Lernen der Professionen, Strategien des Common Groundings in multiprofessionellen Lerngruppen sowie Möglichkeiten und Grenzen des digitalen Lernens in diesem Feld.

Michaela Stratmann ist seit 2020 Juniorprofessorin für Interprofessionelle und kollaborative Didaktik in Medizin- und Gesundheitsberufen an der Fakultät für Gesundheit der Universität Witten/Herdecke. Sie hat das Studium der Psychologie an der Bergischen Universität Wuppertal mit dem Diplom abgeschlossen und ist seitdem wissenschaftlich tätig. Ihre Forschungsschwerpunkte sind die Entwicklung der Berufsidentität im Kontext interprofessioneller Praxisanforderungen, die Entscheidungsfindung in den Auswahlverfahren der Humanmedizin, Psychologie und Zahnmedizin sowie die digitale Transformation in den Health Sciences.

Robert Wietzke ist seit 2021 wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Arbeitsgruppe Didaktik der Pflege und Gesundheitsberufe am Institut für Allgemeinmedizin an der Medizinischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Er hat das Studium der Pädagogik für Pflege- und Gesundheitsberufe an der Universität Kassel und Hochschule Fulda mit dem Master of Arts (M.A.) abgeschlossen. Er ist Gesundheits- und Krankenpfleger und hat Erfahrungen als Lehrender in der berufli-

chen Pflegebildung und hochschulischen Pflegelehrendenbildung. Seine thematischen Arbeitsschwerpunkte sind Lernort- und Berufsfeldanalysen in der Pflegeausbildung, Fragen zur Pflege von Kindern und Jugendlichen und zum Psychischen in der Pflegebildung. Er promoviert an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel zu Lehr-Lernprozessen in der Pflege von Menschen mit psychischen Erkrankungen.